



Dr. Erwin Schörner

## Klausurenkurs zum Staatsexamen (SS 2020): Differential- und Integralrechnung 6 — Lösungsvorschlag —

6.1 Für  $x \in \mathbb{R}$  besitzt der Punkt  $(x; x^2)$  der gegebenen Parabel  $\{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid y = x^2\}$  vom Punkt  $(0; r)$  den Abstand

$$d(x) = \|(x; x^2) - (0; r)\| = \|(x; x^2 - r)\| = \sqrt{x^2 + (x^2 - r)^2},$$

der aufgrund des Monotonieverhaltens der Quadratwurzel genau dann minimal ist, wenn der Radikand

$$h(x) = x^2 + (x^2 - r)^2$$

minimal ist. Zunächst ist die Funktion

$$h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad h(x) = x^2 + (x^2 - r)^2,$$

als Polynomfunktion stetig und differenzierbar, und für alle  $x \in \mathbb{R}$  gilt

$$h'(x) = 2x + 2(x^2 - r) \cdot 2x = 4x \cdot \left(x^2 + \frac{1}{2} - r\right).$$

Wir treffen daher die folgende Fallunterscheidung:

- Für  $r \leq \frac{1}{2}$  gilt

$$h'(x) = 4x \cdot \underbrace{\left(x^2 + \underbrace{\frac{1}{2} - r}_{\geq 0}\right)}_{> 0} \begin{cases} < 0, & \text{für } x < 0, \\ > 0, & \text{für } x > 0; \end{cases}$$

damit ist  $h$  auf  $\mathbb{R}_0^-$  streng monoton fallend sowie auf  $\mathbb{R}_0^+$  streng monoton steigend und nimmt daher genau für  $x = 0$  das globale Minimum an. Folglich ist  $(0, 0)$  der Punkt auf der Parabel  $y = x^2$  mit dem kürzesten Abstand zu dem Punkt  $(0, r)$ .

- Für  $r > \frac{1}{2}$  ist  $r - \frac{1}{2} > 0$  mit

$$h'(x) = 4x \cdot \left(x^2 - \left(r - \frac{1}{2}\right)\right) = 4x \left(x - \sqrt{r - \frac{1}{2}}\right) \left(x + \sqrt{r - \frac{1}{2}}\right).$$

Wegen  $h'(x) < 0$  für alle  $x \in ]-\infty; -\sqrt{r - \frac{1}{2}}[ \cup ]0; \sqrt{r - \frac{1}{2}}[$  ist  $h$  auf  $]-\infty; -\sqrt{r - \frac{1}{2}}]$  und  $[0; \sqrt{r - \frac{1}{2}}[$  jeweils streng monoton fallend, und wegen  $h'(x) > 0$  für alle  $x \in ]-\sqrt{r - \frac{1}{2}}; 0[ \cup ]\sqrt{r - \frac{1}{2}}; \infty[$  ist  $h$  auf  $[-\sqrt{r - \frac{1}{2}}; 0]$  und  $[\sqrt{r - \frac{1}{2}}; \infty[$  jeweils streng monoton steigend; daher nimmt  $h$  genau für  $\pm\sqrt{r - \frac{1}{2}}$  das globale Minimum an. Folglich sind

$$\left(-\sqrt{r - \frac{1}{2}}, r - \frac{1}{2}\right) \quad \text{und} \quad \left(\sqrt{r - \frac{1}{2}}, r - \frac{1}{2}\right)$$

die beiden Punkte auf der Parabel  $y = x^2$  mit dem kürzesten Abstand zu dem Punkt  $(0, r)$ .

Damit ist  $(0, 0)$  genau dann der Punkt auf der Parabel  $y = x^2$  mit dem kleinsten Abstand zu dem Punkt  $(0, r)$ , wenn  $r \in ]0, \frac{1}{2}]$  gilt.

6.2 Für  $y \in \mathbb{R}$  besitzt der Punkt  $(\frac{1}{2}y^2; y)$  der gegebenen Parabel

$$P = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid y^2 = 2x\} = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid \frac{1}{2}y^2 = x\}$$

vom Punkt  $(c; 0)$  den Abstand

$$d(y) = \left\| \left(\frac{1}{2}y^2; y\right) - (c; 0) \right\| = \left\| \left(\frac{1}{2}y^2 - c; y\right) \right\| = \sqrt{\left(\frac{1}{2}y^2 - c\right)^2 + y^2},$$

der aufgrund des Monotonieverhaltens der Quadratwurzel genau dann minimal ist, wenn der Radikand

$$f(y) = \left(\frac{1}{2}y^2 - c\right)^2 + y^2$$

minimal ist. Zunächst ist die Funktion

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(y) = \left(\frac{1}{2}y^2 - c\right)^2 + y^2,$$

als Polynomfunktion stetig und differenzierbar, und für alle  $y \in \mathbb{R}$  gilt

$$f'(y) = 2\left(\frac{1}{2}y^2 - c\right) \cdot y + 2y = y \cdot (y^2 + 2(1 - c)).$$

Wir treffen daher die folgende Fallunterscheidung:

- Für  $c \leq 1$  gilt

$$f'(y) = y \cdot \underbrace{\left(y^2 + \underbrace{2(1 - c)}_{\geq 0}\right)}_{>0} \begin{cases} < 0, & \text{für } y < 0, \\ > 0, & \text{für } y > 0; \end{cases}$$

damit ist  $f$  auf  $\mathbb{R}_0^-$  streng monoton fallend sowie auf  $\mathbb{R}_0^+$  streng monoton steigend und nimmt daher genau für  $y = 0$  das globale Minimum an. Dementsprechend ist  $(0; 0)$  der Punkt auf der Parabel  $P$  mit dem minimalen Abstand zum Punkt  $(c; 0)$ .

- Für  $c > 1$  ist  $2(c-1) > 0$  mit

$$f'(y) = y \cdot (y^2 - 2(c-1)) = y \left( y - \sqrt{2(c-1)} \right) \left( y + \sqrt{2(c-1)} \right).$$

Wegen

$$f'(y) < 0 \quad \text{für alle } y \in \left] -\infty; -\sqrt{2(c-1)} \right[ \cup \left] 0; \sqrt{2(c-1)} \right[$$

ist  $f$  auf  $\left] -\infty; \sqrt{2(c-1)} \right[$  und  $\left] 0; \sqrt{2(c-1)} \right[$  jeweils streng monoton fallend, und wegen

$$f'(y) > 0 \quad \text{für alle } y \in \left] -\sqrt{2(c-1)}; 0 \right[ \cup \left] \sqrt{2(c-1)}; \infty \right[$$

ist  $f$  auf  $\left[ -\sqrt{2(c-1)}; 0 \right]$  und  $\left[ \sqrt{2(c-1)}; \infty \right[$  jeweils streng monoton steigend; damit nimmt  $f$  genau für  $\pm\sqrt{2(c-1)}$  das globale Minimum an. Dementsprechend sind  $(c-1; \pm\sqrt{2(c-1)})$  die beiden Punkte auf der Parabel  $P$  mit dem minimalen Abstand zum Punkt  $(c; 0)$ .

6.3 Bei der zu betrachtenden Menge

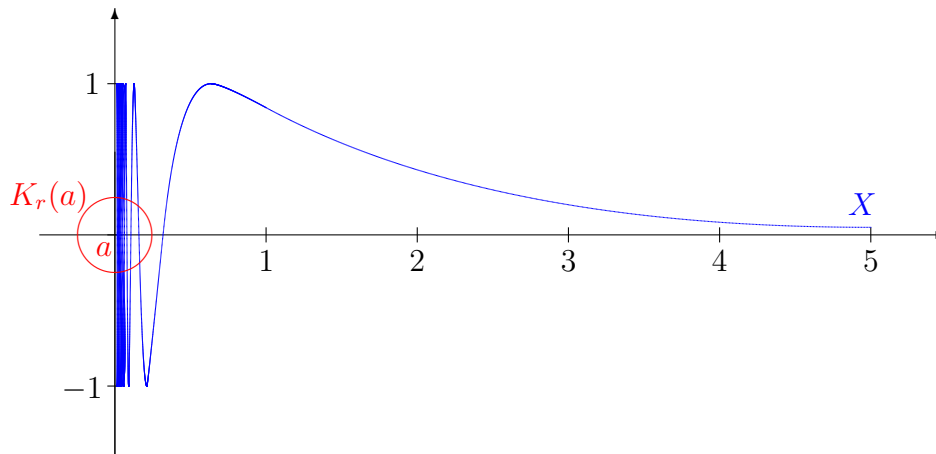
$$X = \left\{ \left( x, \sin \frac{1}{x} \right) \mid x \in \mathbb{R}^+ \right\} \subseteq \mathbb{R}^2$$

handelt es sich um den Graphen der Funktion

$$f: \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \sin \frac{1}{x};$$

dabei gilt

$$f(x) = 0 \iff \sin \frac{1}{x} = 0 \iff_{x>0} \frac{1}{x} = k\pi, \quad \text{also } x = \frac{1}{k\pi} \text{ für ein } k \in \mathbb{N}.$$



Sei  $a = (0, 0) \in \mathbb{R}^2$ . Für jedes  $r > 0$  betrachten wir die offene Kreisscheibe  $K_r(a)$  um den Mittelpunkt  $a$  mit dem Radius  $r$ :

- Es ist  $a \in K_r(a)$ , und wegen  $X \subseteq \mathbb{R}^+ \times \mathbb{R}$  ist  $a \notin X$ . Folglich gilt  $K_r(a) \not\subseteq X$ .
- Wegen  $\lim_{k \rightarrow \infty} \frac{1}{k\pi} = 0$  gibt es ein  $k_0 \in \mathbb{N}$  mit  $x_0 = \frac{1}{k_0\pi} < r$ , also  $(x_0, 0) \in K_r(a)$ , und wegen  $x_0 \in \mathbb{R}^+$  mit  $f(x_0) = \sin \frac{1}{x_0} = \sin(k_0\pi) = 0$  ist  $(x_0, 0) \in X$ . Folglich ist  $K_r(a) \cap X \neq \emptyset$ .

Damit ist  $a$  ein Randpunkt von  $X$ .

6.4 a) Die gegebene Kurve

$$\gamma : [1; 2] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad \gamma(t) = (t^3 - 3t + 2, 12 - 3t^2),$$

mit den Koordinatenfunktionen

$$\gamma_1(t) = t^3 - 3t + 2 \quad \text{und} \quad \gamma_2(t) = 12 - 3t^2$$

ist stetig differenzierbar mit

$$\gamma'(t) = (\gamma'_1(t), \gamma'_2(t)) = (3t^2 - 3, -6t)$$

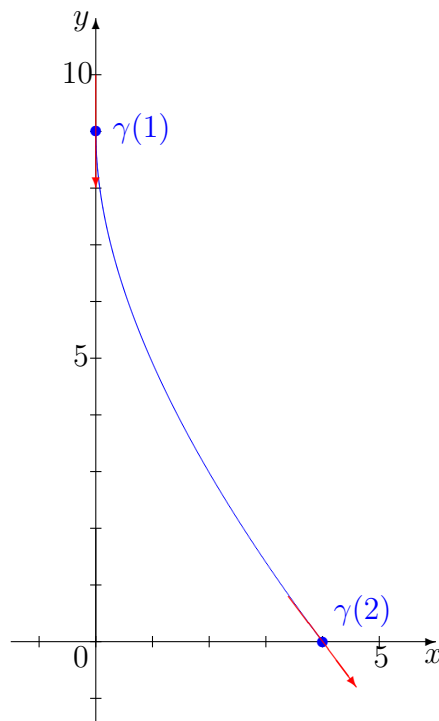
für alle  $t \in [1; 2]$ . Damit ergeben sich für  $t = 1$  und  $t = 2$  die Kurvenpunkte

$$\gamma(1) = (0, 9) \quad \text{und} \quad \gamma(2) = (4, 0)$$

mit den Tangentialvektoren

$$\gamma'(1) = (0, -6) \quad \text{und} \quad \gamma'(2) = (9, -12).$$

Damit ergibt sich für die Bildmenge  $K = \{\gamma(t) \mid t \in [1; 2]\}$  folgende Skizze:



b) Wegen

$$\begin{aligned}\|\gamma'(t)\| &= \|(3t^2 - 3, -6t)\| = 3\|(t^2 - 1, -2t)\| = \\ &= 3\sqrt{(t^2 - 1)^2 + (-2t)^2} = 3\sqrt{t^4 - 2t^2 + 1 + 4t^2} = \\ &= 3\sqrt{t^4 + 2t^2 + 1} = 3\sqrt{(t^2 + 1)^2} = 3(t^2 + 1) = 3t^2 + 3,\end{aligned}$$

für alle  $t \in [1; 2]$  ergibt sich für die gesuchte Bogenlänge  $L$  von  $K$  dann

$$L = \int_1^2 \|\gamma'(t)\| dt = \int_1^2 (3t^2 + 3) dt = \left[ t^3 + 3t \right]_1^2 = (8 + 6) - (1 + 3) = 10.$$

6.5 Die Kurve

$$\gamma : \left[-\frac{1}{\sqrt{3}}; \frac{1}{\sqrt{3}}\right] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad \gamma(t) = (3t^2 - 1; 3t^3 - t),$$

ist stetig differenzierbar mit  $\gamma'(t) = (6t; 9t^2 - 1)$  und damit

$$\begin{aligned}\|\gamma'(t)\| &= \sqrt{(6t)^2 + (9t^2 - 1)^2} = \sqrt{36t^2 + 81t^4 - 18t^2 + 1} = \\ &= \sqrt{81t^4 + 18t^2 + 1} = \sqrt{(9t^2 + 1)^2} = 9t^2 + 1\end{aligned}$$

für alle  $t \in \left[-\frac{1}{\sqrt{3}}; \frac{1}{\sqrt{3}}\right]$ ; folglich ist  $\gamma$  rektifizierbar, und für ihre Länge  $L$  gilt

$$\begin{aligned}L &= \int_{-\frac{1}{\sqrt{3}}}^{\frac{1}{\sqrt{3}}} \|\gamma'(t)\| dt = \int_{-\frac{1}{\sqrt{3}}}^{\frac{1}{\sqrt{3}}} (9t^2 + 1) dt = 2 \cdot \int_0^{\frac{1}{\sqrt{3}}} (9t^2 + 1) dt = \\ &= 2 \cdot [3t^3 + t]_0^{\frac{1}{\sqrt{3}}} = 2 \cdot \left( 3 \cdot \frac{1}{3\sqrt{3}} + \frac{1}{\sqrt{3}} \right) = \frac{4}{\sqrt{3}}.\end{aligned}$$

6.6 Wir bestimmen zunächst die Schnittpunkte der gegebenen Kurve

$$f : [0, \infty[ \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad f(t) = (x(t), y(t)) = \left(\frac{t^6}{6}, 2 - \frac{t^4}{4}\right).$$

mit den beiden Koordinatenachsen:

- Für den Schnittpunkt  $S_y$  mit der  $y$ -Achse gilt

$$x(t) = 0 \iff \frac{t^6}{6} = 0 \iff t^6 = 0 \iff t = 0;$$

damit ergibt sich  $y(0) = 2$  und folglich  $S_y = (0; 2)$ .

- Für den Schnittpunkt  $S_x$  mit der  $x$ -Achse gilt

$$y(t) = 0 \iff 2 - \frac{t^4}{4} = 0 \iff t^4 = 8 \iff t = \sqrt[4]{8};$$

damit ergibt sich  $x(\sqrt[4]{8}) = \frac{1}{6} (\sqrt[4]{8})^6 = \frac{1}{6} \sqrt{2}^9$  und folglich  $S_x = \left(\frac{1}{6} \sqrt{2}^9; 0\right)$ .

Des weiteren ist die Kurve  $f$  stetig differenzierbar mit

$$f'(t) = (t^5, -t^3)$$

und damit

$$\begin{aligned} \|f'(t)\| &= \sqrt{(t^5)^2 + (-t^3)^2} = \sqrt{t^{10} + t^6} = \sqrt{t^6(t^4 + 1)} = \\ &= \sqrt{t^6} \cdot \sqrt{t^4 + 1} = |t^3| \cdot \sqrt{t^4 + 1} \stackrel{t \geq 0}{=} t^3 \cdot \sqrt{t^4 + 1} \end{aligned}$$

für alle  $t \in [0, \infty[$ ; insbesondere ist die Kurve  $f$  auf dem Intervall  $[0; \sqrt[4]{8}]$  rektifizierbar, und unter Verwendung der Substitution

$$u = g(t) = t^4 + 1 \quad \text{mit} \quad \frac{du}{dt} = 4t^3, \quad \text{also} \quad du = 4t^3 dt,$$

ergibt sich für ihre Bogenlänge zwischen den Schnittpunkten mit den beiden Koordinatenachsen dann

$$\begin{aligned} L &= \int_0^{\sqrt[4]{8}} \|f'(t)\| dt = \int_0^{\sqrt[4]{8}} t^3 \cdot \sqrt{t^4 + 1} dt = \frac{1}{4} \int_0^{\sqrt[4]{8}} \sqrt{t^4 + 1} \cdot 4t^3 dt = \\ &= \frac{1}{4} \int_{g(0)}^{g(\sqrt[4]{8})} \sqrt{u} du = \frac{1}{4} \int_1^9 u^{\frac{1}{2}} du = \frac{1}{4} \left[ \frac{u^{\frac{3}{2}}}{\frac{3}{2}} \right]_1^9 = \frac{9^{\frac{3}{2}} - 1^{\frac{3}{2}}}{6} = \frac{27 - 1}{6} = \frac{13}{3}. \end{aligned}$$

## 6.7 Die gegebene Kurve

$$f : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad f(x) = (e^{-t} \cos t, e^{-t} \sin t),$$

besitzt die beiden Koordinatenfunktionen

$$f_1 : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad f_1(x) = e^{-t} \cos t,$$

und

$$f_2 : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad f_2(x) = e^{-t} \sin t;$$

diese sind (als Produkte einer Exponentialfunktion und trigonometrischer Funktionen) stetig differenzierbar, und für alle  $t \in [0, 2\pi]$  gilt

$$f'_1(t) = (-e^{-t}) \cos t + e^{-t}(-\sin t) = -e^{-t}(\cos t + \sin t)$$

und

$$f'_2(t) = (-e^{-t}) \sin t + e^{-t} \cos t = e^{-t}(\cos t - \sin t).$$

Damit ist die Kurve  $f$  stetig differenzierbar, und für alle  $t \in [0, 2\pi]$  besitzt der Tangentialvektor  $f'(t) = (f'_1(t), f'_2(t))$  wegen

$$\begin{aligned} \|f'(t)\|^2 &= (f'_1(t))^2 + (f'_2(t))^2 = \\ &= (-e^{-t}(\cos t + \sin t))^2 + (e^{-t}(\cos t - \sin t))^2 = \\ &= (e^{-t})^2 (\cos^2 t + 2 \cos t \sin t + \sin^2 t) + \\ &\quad + (e^{-t})^2 (\cos^2 t - 2 \cos t \sin t + \sin^2 t) = \\ &= 2(e^{-t})^2 (\cos^2 t + \sin^2 t) = 2(e^{-t})^2 \end{aligned}$$

die Länge

$$\|f'(t)\| = \sqrt{2(e^{-t})^2} = \sqrt{2} e^{-t};$$

folglich ist die Kurve  $f$  rektifizierbar, und für ihre Bogenlänge  $L$  ergibt sich

$$\begin{aligned} L &= \int_0^{2\pi} \|f'(t)\| dt = \int_0^{2\pi} \sqrt{2} e^{-t} dt = \sqrt{2} \cdot \int_0^{2\pi} e^{-t} dt = \\ &= \sqrt{2} \cdot [-e^{-t}]_0^{2\pi} = \sqrt{2} \cdot [(-e^{-2\pi}) - (-e^0)] = \sqrt{2} (1 - e^{-2\pi}). \end{aligned}$$

6.8 a) Die Funktion

$$F : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad F(x) = \frac{x}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{1}{2} \ln(x + \sqrt{1+x^2}),$$

ist (als Summe und Verkettung differenzierbarer Funktionen) selbst differenzierbar; für die Ableitung des ersten Summanden

$$F_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad F_1(x) = \frac{x}{2} \cdot \sqrt{1+x^2}$$

verwenden wir die Produktregel und (für die Ableitung des zweiten Faktors) die Kettenregel und erhalten

$$F_1'(x) = \frac{1}{2} \cdot \sqrt{1+x^2} + \frac{x}{2} \cdot \left( \frac{1}{2\sqrt{1+x^2}} \cdot 2x \right) = \frac{1}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{x^2}{2\sqrt{1+x^2}}$$

für alle  $x \in \mathbb{R}$ ; für die Ableitung des zweiten Summanden

$$F_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad F_2(x) = \frac{1}{2} \ln(x + \sqrt{1+x^2})$$

verwenden wir dann (zweimal) die Kettenregel und erhalten

$$\begin{aligned} F_2'(x) &= \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{x + \sqrt{1+x^2}} \cdot \left( 1 + \frac{1}{2\sqrt{1+x^2}} \cdot (2x) \right) = \\ &= \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{x + \sqrt{1+x^2}} \cdot \frac{\sqrt{1+x^2} + x}{\sqrt{1+x^2}} = \frac{1}{2} \cdot \frac{1}{\sqrt{1+x^2}} = \frac{1}{2\sqrt{1+x^2}} \end{aligned}$$

für alle  $x \in \mathbb{R}$ . Insgesamt erhalten wir also

$$\begin{aligned} F'(x) &= \left( \frac{1}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{x^2}{2\sqrt{1+x^2}} \right) + \left( \frac{1}{2\sqrt{1+x^2}} \right) = \\ &= \frac{1}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{x^2+1}{2\sqrt{1+x^2}} = \frac{1}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{\sqrt{1+x^2}^2}{2\sqrt{1+x^2}} = \\ &= \frac{1}{2} \sqrt{1+x^2} + \frac{1}{2} \sqrt{1+x^2} = \sqrt{1+x^2} = f(x) \end{aligned}$$

für alle  $x \in \mathbb{R}$ ; damit ist  $F$  eine Stammfunktion der Funktion

$$f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \sqrt{1+x^2}.$$

b) Die gegebene Kurve

$$\gamma : [0; 6\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad \gamma(t) = t \cdot \begin{pmatrix} \cos t \\ \sin t \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} t \cdot \cos t \\ t \cdot \sin t \end{pmatrix},$$

besitzt die beiden stetig differenzierbaren Koordinatenfunktionen

$$\gamma_1 : [0; 6\pi] \rightarrow \mathbb{R}, \quad \gamma_1(t) = t \cdot \cos t,$$

mit

$$\gamma_1'(t) = 1 \cdot \cos t + t \cdot (-\sin t) = \cos t - t \sin t$$

für alle  $t \in [0; 6\pi]$  und

$$\gamma_2 : [0; 6\pi] \rightarrow \mathbb{R}, \quad \gamma_2(t) = t \cdot \sin t,$$

mit

$$\gamma_2'(t) = 1 \cdot \sin t + t \cdot \cos t = \sin t + t \cos t$$

für alle  $t \in [0; 6\pi]$ ; folglich ist  $\gamma$  eine stetig differenzierbare Kurve, und für alle  $t \in [0; 6\pi]$  gilt

$$\gamma'(t) = \begin{pmatrix} \gamma_1'(t) \\ \gamma_2'(t) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \cos t - t \sin t \\ \sin t + t \cos t \end{pmatrix}$$

mit

$$\begin{aligned} \|\gamma'(t)\|^2 &= \gamma_1'(t)^2 + \gamma_2'(t)^2 = (\cos t - t \sin t)^2 + (\sin t + t \cos t)^2 = \\ &= (\cos^2 t - 2 \cos t \cdot t \sin t + t^2 \sin^2 t) + (\sin^2 t + 2 \sin t \cdot t \cos t + t^2 \cos^2 t) = \\ &= \underbrace{(\cos^2 t + \sin^2 t)}_{=1} + t^2 \underbrace{(\sin^2 t + \cos^2 t)}_{=1} = 1 + t^2 \end{aligned}$$

und damit

$$\|\gamma'(t)\| = \sqrt{1 + t^2} = f(t).$$

Die stetig differenzierbare Kurve  $\gamma$  ist insbesondere rektifizierbar, und für ihre Bogenlänge  $L$  gilt

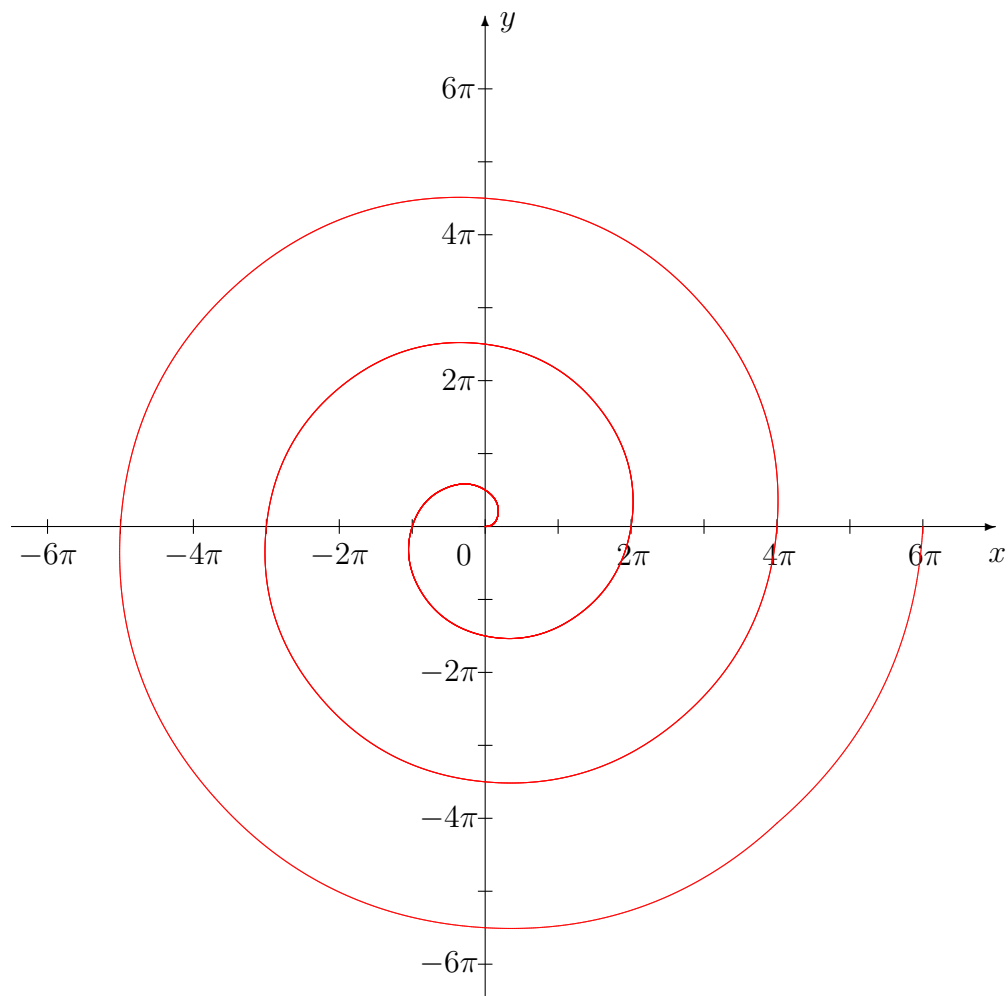
$$\begin{aligned} L &= \int_0^{6\pi} \|\gamma'(t)\| dt = \int_0^{6\pi} f(t) dt = [F(t)]_0^{6\pi} = F(6\pi) - F(0) = \\ &= \left( \frac{6\pi}{2} \sqrt{1 + (6\pi)^2} + \frac{1}{2} \ln \left( 6\pi + \sqrt{1 + (6\pi)^2} \right) \right) - \\ &\quad - \left( \frac{0}{2} \sqrt{1 + 0^2} + \frac{1}{2} \ln \left( 0 + \sqrt{1 + 0^2} \right) \right) = \\ &= 3\pi \sqrt{1 + 36\pi^2} + \frac{1}{2} \ln \left( 6\pi + \sqrt{1 + 36\pi^2} \right). \end{aligned}$$

c) Für die Skizze der Bildmenge

$$\gamma([0; 6\pi]) = \{\gamma(t) \mid 0 \leq t \leq 6\pi\}$$

kann man zunächst für einige Werte von  $t$ , etwa den Vielfachen von  $\frac{\pi}{2}$ , den Kurvenpunkt  $\gamma(t)$  und den Tangentialvektor  $\gamma'(t)$  berechnen und in das Koordinatensystem eintragen, um dann die entstehende Spirale zu zeichnen:





6.9 a) Für die gegebene Kurve

$$f : [0; 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad f(t) = (\cos^3 t, \sin^3 t),$$

besitzt der Punkt  $f(t) \in K$  für  $t \in [0; 2\pi]$  vom Ursprung  $(0, 0)$  den Abstand

$$d(t) = \|f(t)\| = \|(\cos^3 t, \sin^3 t)\| = \sqrt{(\cos^3 t)^2 + (\sin^3 t)^2};$$

aufgrund der Monotonie der Quadratwurzel ist  $d(t)$  genau dann minimal bzw. maximal, wenn  $d(t)^2$  minimal bzw. maximal ist. Wegen

$$\begin{aligned} d(t)^2 &= \cos^6 t + \sin^6 t = (\cos^2 t)^3 + \sin^6 t = (1 - \sin^2 t)^3 + \sin^6 t = \\ &= (1 - 3\sin^2 t + 3\sin^4 t - \sin^6 t) + \sin^6 t = 1 - 3\sin^2 t(1 - \sin^2 t) = \\ &= 1 - 3\sin^2 t \cos^2 t = 1 - \frac{3}{4}(2\sin t \cos t)^2 = 1 - \frac{3}{4}\sin^2(2t) \end{aligned}$$

ergibt sich wegen  $0 \leq \sin^2(2t) \leq 1$

$$\frac{1}{4} \leq d(t)^2 \leq 1 \quad \text{bzw.} \quad \frac{1}{2} \leq d(t) \leq 1$$

mit

$$d(t) = \frac{1}{2} \iff d(t)^2 = \frac{1}{4} \iff \sin^2(2t) = 1 \iff \sin(2t) = \pm 1 \iff \\ \iff 2t \in \left\{ \frac{\pi}{2}, \frac{3\pi}{2}, \frac{5\pi}{2}, \frac{7\pi}{2} \right\} \iff t \in \left\{ \frac{\pi}{4}, \frac{3\pi}{4}, \frac{5\pi}{4}, \frac{7\pi}{4} \right\}$$

und

$$d(t) = 1 \iff d(t)^2 = 1 \iff \sin^2(2t) = 0 \iff \sin(2t) = 0 \iff \\ \iff 2t \in \{0, \pi, 2\pi, 3\pi, 4\pi\} \iff t \in \left\{ 0, \frac{\pi}{2}, \pi, \frac{3\pi}{2}, 2\pi \right\}.$$

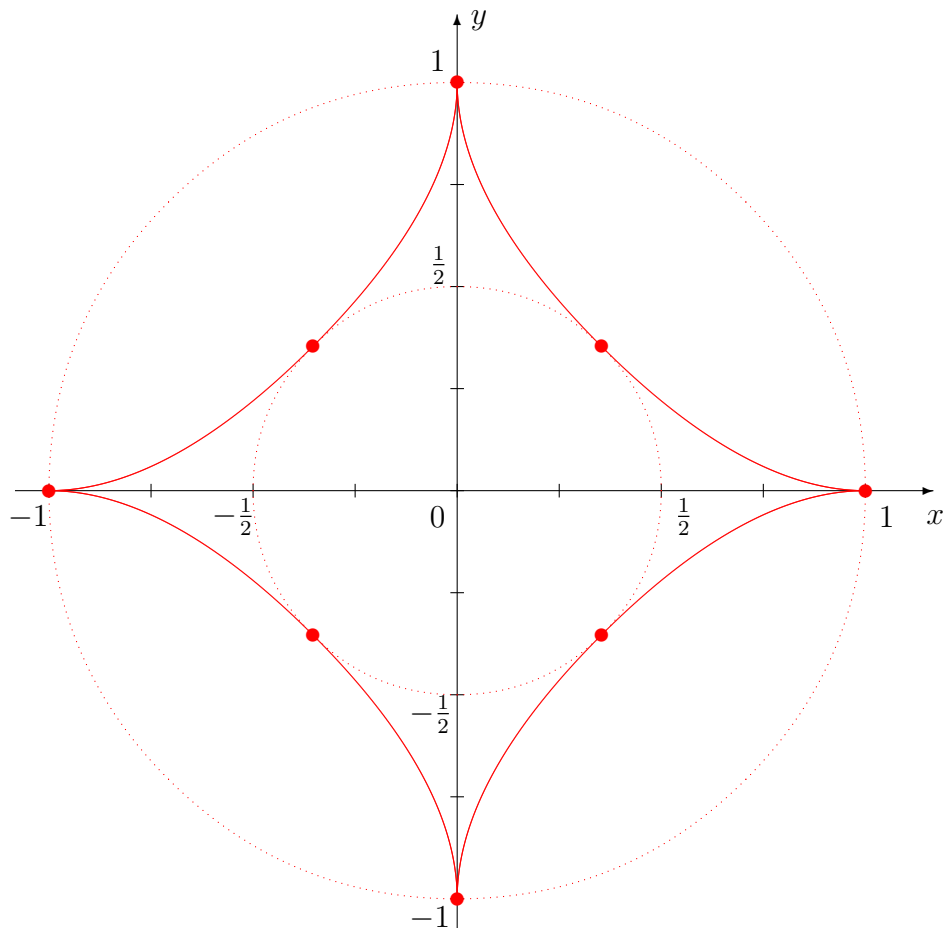
b) Gemäß a) besitzen die Kurvenpunkte

$t$	$\frac{\pi}{4}$	$\frac{3\pi}{4}$	$\frac{5\pi}{4}$	$\frac{7\pi}{4}$
$f(t)$	$\left( \frac{1}{2\sqrt{2}}, \frac{1}{2\sqrt{2}} \right)$	$\left( -\frac{1}{2\sqrt{2}}, \frac{1}{2\sqrt{2}} \right)$	$\left( -\frac{1}{2\sqrt{2}}, -\frac{1}{2\sqrt{2}} \right)$	$\left( \frac{1}{2\sqrt{2}}, -\frac{1}{2\sqrt{2}} \right)$

den kleinsten Abstand  $\frac{1}{2}$  und

$t$	$0$	$\frac{\pi}{2}$	$\pi$	$\frac{3\pi}{2}$	$2\pi$
$f(t)$	$(1, 0)$	$(0, 1)$	$(-1, 0)$	$(0, -1)$	$(1, 0)$

den größten Abstand 1 vom Ursprung  $(0, 0)$ ; damit ergibt sich die folgende Skizze der Bildmenge  $K$ :



c) Die gegebene Kurve  $f$  ist stetig differenzierbar mit

$$f'(t) = (3 \cos^2 t \cdot (-\sin t), 3 \sin^2 t \cdot \cos t) = 3 \sin t \cos t \cdot (-\cos t, \sin t)$$

und damit

$$\begin{aligned} \|f'(t)\| &= \|3 \sin t \cos t \cdot (-\cos t, \sin t)\| \\ &= |3 \sin t \cos t| \cdot \|(-\cos t, \sin t)\| \\ &= \left| \frac{3}{2} \cdot (2 \sin t \cos t) \right| \cdot \sqrt{(-\cos t)^2 + (\sin t)^2} \\ &= \left| \frac{3}{2} \cdot \sin(2t) \right| \cdot \sqrt{\cos^2 t + \sin^2 t} \\ &= \frac{3}{2} |\sin(2t)| \end{aligned}$$

für alle  $t \in [0; 2\pi]$ . Folglich ist die Kurve  $f$  rektifizierbar, und für die gesuchte Bogenlänge ergibt sich aufgrund der Periodizität der Sinusfunktion

$$\begin{aligned} L &= \int_0^{2\pi} \|f'(t)\| dt = \int_0^{2\pi} \frac{3}{2} |\sin(2t)| dt = \frac{3}{2} \cdot 4 \cdot \int_0^{\frac{\pi}{2}} |\sin(2t)| dt = \\ &= 6 \cdot \int_0^{\frac{\pi}{2}} \sin(2t) dt = 6 \cdot \left[ \frac{-\cos(2t)}{2} \right]_0^{\frac{\pi}{2}} = 6 \cdot \left( \frac{-\cos \pi}{2} - \frac{-\cos 0}{2} \right) = 6. \end{aligned}$$

6.10 In Abhängigkeit von den Parametern  $a, b \in \mathbb{R}^+$  ist die Kurve

$$c : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}^3, \quad c(t) = \begin{pmatrix} a \cos t \\ a \sin t \\ bt \end{pmatrix},$$

mit der Bildmenge  $B = \{c(t) \mid t \in [0, 1]\} \subseteq \mathbb{R}^3$  zu betrachten. Damit besitzt  $c$  die drei stetig differenzierbaren Koordinatenfunktionen  $c_1, c_2, c_3 : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}$  mit

$$c_1(t) = a \cos t, \quad c_2(t) = a \sin t, \quad c_3(t) = bt$$

und somit

$$c'_1(t) = -a \sin t, \quad c'_2(t) = a \cos t, \quad c'_3(t) = b$$

für alle  $t \in [0, 1]$ ; folglich ist die Kurve  $c$  stetig differenzierbar, und für  $t \in [0, 1]$  erhält man den Tangentialvektor

$$c'(t) = \begin{pmatrix} -a \sin t \\ a \cos t \\ b \end{pmatrix}$$

der Länge

$$\begin{aligned} \|c'(t)\| &= \sqrt{(-a \sin t)^2 + (a \cos t)^2 + b^2} = \sqrt{a^2 \sin^2 t + a^2 \cos^2 t + b^2} = \\ &= \sqrt{a^2 (\sin^2 t + \cos^2 t) + b^2} = \sqrt{a^2 \cdot 1 + b^2} = \sqrt{a^2 + b^2}. \end{aligned}$$

- a) Die Kurve  $c : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}^3$  ist stetig differenzierbar, mithin rektifizierbar, und für ihre Bogenlänge gilt

$$L = \int_0^1 \|c'(t)\| dt = \int_0^1 \sqrt{a^2 + b^2} dt = \left[ \sqrt{a^2 + b^2} t \right]_0^1 = \sqrt{a^2 + b^2}.$$

Für alle  $0 \leq t_1 < t_2 \leq 1$  gilt wegen  $b > 0$  schon  $c_3(t_1) = b t_1 < b t_2 = c_3(t_2)$ , insbesondere also  $c(t_1) \neq c(t_2)$ ; damit ist  $c$  ohne Doppelpunkt, und die Bogenlänge der Bildmenge  $B$  stimmt sicher mit der Bogenlänge der Kurve  $c$  überein.

- b) Für alle  $t \in [0, 1]$  gilt für den Winkel  $\alpha(t)$  zwischen dem Tangentialvektor  $c'(t)$  und dem Einheitsvektor  $e_3$  gemäß Definition

$$\cos \alpha(t) = \frac{c'(t) \circ e_3}{\|c'(t)\| \cdot \|e_3\|}$$

mit

$$c'(t) \circ e_3 = \begin{pmatrix} -a \sin t \\ a \cos t \\ b \end{pmatrix} \circ \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \end{pmatrix} = (-a \sin t) \cdot 0 + (a \cos t) \cdot 0 + b \cdot 1 = b,$$

also

$$\cos \alpha(t) = \frac{c'(t) \circ e_3}{\|c'(t)\| \cdot \|e_3\|} = \frac{b}{\sqrt{a^2 + b^2} \cdot 1} = \frac{b}{\sqrt{a^2 + b^2}};$$

folglich ist

$$\alpha(t) = \arccos \frac{b}{\sqrt{a^2 + b^2}}$$

von  $t$  unabhängig, also konstant.

- 6.11 a) Die Kurve  $K : [0; 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2$ ,  $K(t) = (\varphi(t), \psi(t))$ , mit

$$\varphi(t) = t - \sin t \quad \text{und} \quad \psi(t) = 1 - \cos t$$

ist stetig differenzierbar mit

$$\varphi'(t) = 1 - \cos t \quad \text{und} \quad \psi'(t) = \sin t$$

und damit

$$\begin{aligned} \|K'(t)\| &= \sqrt{(\varphi'(t))^2 + (\psi'(t))^2} = \sqrt{(1 - \cos t)^2 + \sin^2 t} = \\ &= \sqrt{1 - 2 \cos t + \cos^2 t + \sin^2 t} \stackrel{\cos^2 t + \sin^2 t = 1}{=} \sqrt{2(1 - \cos t)} = \\ &\stackrel{1 - \cos t = 2 \sin^2 \frac{t}{2}}{=} \sqrt{4 \sin^2 \frac{t}{2}} = 2 \left| \sin \frac{t}{2} \right| \stackrel{0 \leq \frac{t}{2} \leq \pi}{=} 2 \sin \frac{t}{2} \end{aligned}$$

für alle  $t \in [0; 2\pi]$ ; folglich ist  $\gamma$  rektifizierbar, und für ihre Länge  $L$  gilt

$$\begin{aligned} L &= \int_0^{2\pi} \|K'(t)\| dt = \int_0^{2\pi} 2 \sin \frac{t}{2} dt = \left[ 2 \cdot \frac{-\cos \frac{t}{2}}{\frac{1}{2}} \right]_0^{2\pi} = \\ &= -4 \cdot \left[ \cos \frac{t}{2} \right]_0^{2\pi} = -4 \cdot (\cos \pi - \cos 0) = -4 \cdot ((-1) - 1) = 8. \end{aligned}$$

b) Die erste Koordinatenfunktion

$$\varphi : [0; 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}, \quad \varphi(t) = t - \sin t,$$

ist wegen  $\varphi'(t) = 1 - \cos t > 0$  für alle  $t \in ]0; 2\pi[$  streng monoton wachsend mit dem Wertebereich  $W_x = [\varphi(0); \varphi(2\pi)] = [0; 2\pi]$ ; damit tritt aber jedes  $x \in [0; 2\pi]$  für genau ein  $t \in \mathbb{R}$  auf, nämlich für

$$x = \varphi(t) \iff t = \varphi^{-1}(x),$$

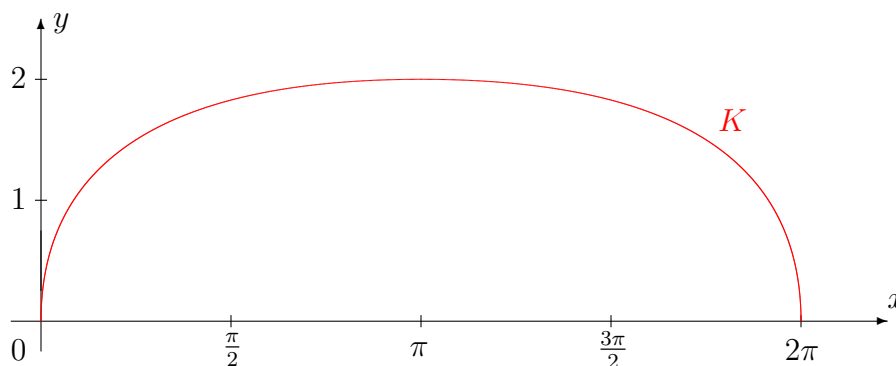
und das dazugehörige  $y \in \mathbb{R}$  ist dann

$$y = \psi(t) = \psi(\varphi^{-1}(x)).$$

Folglich beschreibt die Kurve  $K$  den Graphen der Funktion

$$f : [0; 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x) = \psi(\varphi^{-1}(x)),$$

und es ist  $f(\varphi(t)) = \psi(t)$  für alle  $t \in [0; 2\pi]$ .



Für den Inhalt  $A$  der Fläche, die von der Kurve und der  $x$ -Achse eingeschlossen wird, ergibt sich demnach mit Hilfe der Substitutionsregel

$$\begin{aligned} A &= \int_0^{2\pi} f(x) dx = \int_{\varphi(0)}^{\varphi(2\pi)} f(x) dx = \int_0^{2\pi} f(\varphi(t)) \varphi'(t) dt = \\ &= \int_0^{2\pi} \psi(t) \varphi'(t) dt = \int_0^{2\pi} (1 - \cos t)^2 dt = \int_0^{2\pi} (1 - 2 \cos t + \cos^2 t) dt = \\ &= \int_0^{2\pi} \left( \frac{3}{2} - 2 \cos t + \frac{\cos(2t)}{2} \right) dt = \left[ \frac{3}{2} t - 2 \sin t + \frac{\sin(2t)}{4} \right]_0^{2\pi} = \\ &= \left( \frac{3}{2} \cdot 2\pi - 2 \underbrace{\sin(2\pi)}_{=0} + \frac{\sin(4\pi)}{4} \right) - \left( 0 - 2 \underbrace{\sin 0}_{=0} + \frac{\sin 0}{4} \right) = 3\pi; \end{aligned}$$

dabei geht die für alle  $t \in \mathbb{R}$  gültige Beziehung  $\cos^2 t = \frac{1}{2}(1 + \cos(2t))$  ein.

## 6.12 Der Rand der abgeschlossenen Einheitskreisscheibe

$$B = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid x^2 + y^2 \leq 1\}$$

ist die Kreislinie

$$\partial B = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid x^2 + y^2 = 1\}$$

um dem Mittelpunkt  $(0, 0)$  mit dem Radius  $r = 1$ ; wir wählen für  $\partial B \subseteq B$  die Parametrisierung

$$\varphi : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad \varphi(t) = (\cos t, \sin t).$$

Damit ist die Funktion

$$h = f \circ \varphi : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}$$

als Verknüpfung der beiden stetigen Funktionen  $\varphi : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2$  und  $f : B \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $W_\varphi = \partial B \subseteq D_f$  selbst stetig, und es gilt

$$h(0) = f(\varphi(0)) = f(1, 0) = 1 \quad \text{und} \quad h(2\pi) = f(\varphi(2\pi)) = f(1, 0) = 1$$

sowie

$$h(\pi) = f(\varphi(\pi)) = f(-1, 0) = -1.$$

Folglich besitzt die Funktion  $h$  nach dem Nullstellensatz eine Nullstelle  $\xi_1 \in ]0, \pi[$  und eine Nullstelle  $\xi_2 \in ]\pi, 2\pi[$ ; damit ist aber  $p_1 = \varphi(\xi_1)$  ein Punkt von  $\partial B$  oberhalb der  $x$ -Achse mit

$$f(p_1) = f(\varphi(\xi_1)) = h(\xi_1) = 0$$

sowie  $p_2 = \varphi(\xi_2)$  ein Punkt von  $\partial B$  unterhalb der  $x$ -Achse ebenfalls mit

$$f(p_2) = f(\varphi(\xi_2)) = h(\xi_2) = 0,$$

womit  $f$  auf dem Rand von  $B$  mindestens zwei voneinander verschiedene Nullstellen besitzt.

6.13 Wir haben eine stetige Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  auf der Einheitskreislinie

$$D = \{(x, y) \in \mathbb{R}^2 \mid x^2 + y^2 = 1\}$$

zu betrachten und zu zeigen, daß  $f$  weder surjektiv noch injektiv sein kann.

- Die Einheitskreislinie  $D$  ist eine abgeschlossene und beschränkte Teilmenge von  $\mathbb{R}^2$ , mithin kompakt. Damit besitzt die stetige Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  nach dem Satz von Weierstraß eine globale Minimalstelle  $(p_1, q_1) \in D$  und eine globale Maximalstelle  $(p_2, q_2) \in D$ , und für alle  $(x, y) \in D$  gilt

$$f(p_1, q_1) \leq f(x, y) \leq f(p_2, q_2);$$

folglich gilt für ihren Wertebereich

$$W_f \subseteq [f(p_1, q_1), f(p_2, q_2)] \subsetneq \mathbb{R},$$

so daß  $f$  nicht surjektiv ist.

- Wir betrachten auf  $D$  die beiden verschiedenen Punkte  $(1, 0)$  und  $(-1, 0)$ : im Fall  $f(1, 0) = f(-1, 0)$  ist  $f$  nicht injektiv, und ansonsten können wir ohne Einschränkung  $f(1, 0) > f(-1, 0)$  annehmen, so daß für den Mittelwert

$$m = \frac{f(1, 0) + f(-1, 0)}{2} \quad \text{dann} \quad f(1, 0) > m > f(-1, 0)$$

gilt. Wir wählen nun für die Einheitskreislinie  $D$  die Parametrisierung

$$\varphi : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2, \quad \varphi(t) = (\cos t, \sin t).$$

Damit ist die Funktion

$$h = f \circ \varphi : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}$$

als Verknüpfung der stetigen Funktionen  $\varphi : [0, 2\pi] \rightarrow \mathbb{R}^2$  und  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  mit  $W_\varphi = D$  selbst stetig, und es gilt

$$h(0) = f(\varphi(0)) = f(1, 0) \quad \text{und} \quad h(2\pi) = f(\varphi(2\pi)) = f(1, 0)$$

sowie

$$h(\pi) = f(\varphi(\pi)) = f(-1, 0),$$

also

$$h(0) > m > h(\pi) \quad \text{sowie} \quad h(\pi) < m < h(2\pi).$$

Folglich existiert für die Funktion  $h$  nach dem Zwischenwertsatz eine Stelle  $\xi_1 \in ]0, \pi[$  mit  $h(\xi_1) = m$  und eine Stelle  $\xi_2 \in ]\pi, 2\pi[$  mit  $h(\xi_2) = m$ ; damit ist aber  $(p_1, q_1) = \varphi(\xi_1)$  ein Punkt von  $D$  oberhalb der  $x$ -Achse mit

$$f(p_1, q_1) = f(\varphi(\xi_1)) = h(\xi_1) = m$$

sowie  $(p_2, q_2) = \varphi(\xi_2)$  ein Punkt von  $D$  unterhalb der  $x$ -Achse ebenfalls mit

$$f(p_2, q_2) = f(\varphi(\xi_2)) = h(\xi_2) = m.$$

Da nun  $(p_1, q_1)$  und  $(p_2, q_2)$  zwei verschiedene Punkte auf  $D$  mit  $f(p_1, q_1) = f(p_2, q_2)$  sind, kann  $f$  nicht injektiv sein.

6.14 Für die Parameter  $a, b \in \mathbb{R}_0^+$  ist die Funktion

$$f : \mathbb{R}^2 \setminus \{(0, 0)\} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \frac{|x|^a \cdot |y|^b}{x^2 + y^2},$$

zu betrachten und dabei das Grenzverhalten von  $f(x, y)$  für  $(x, y) \rightarrow (0, 0)$  zu bestimmen; hierfür verwenden wir zum Parameter  $r \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$  die Hilfsfunktion

$$h_r : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}, \quad h_r(t) = t^r = e^{r \cdot \ln t},$$

welche für  $t \rightarrow 0+$  wegen

$$r \cdot \underbrace{\ln t}_{\rightarrow -\infty} \xrightarrow{t \rightarrow 0+} \begin{cases} -\infty, & \text{für } r > 0, \\ +\infty, & \text{für } r < 0, \end{cases}$$

das Grenzverhalten

$$h_r(t) = e^{r \cdot \ln t} \xrightarrow{t \rightarrow 0+} \begin{cases} 0, & \text{für } r > 0, \\ +\infty, & \text{für } r < 0, \end{cases}$$

besitzt.

- a) Für  $a + b > 2$  ist  $r = (a + b) - 2 > 0$ . Für alle  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  mit  $(x, y) \neq (0, 0)$  ergibt sich mit  $t = \sqrt{x^2 + y^2} > 0$  wegen

$$\begin{aligned} x^2 &\leq x^2 + y^2, & \text{also} & \quad |x| = \sqrt{x^2} \leq \sqrt{x^2 + y^2} = t, \\ y^2 &\leq x^2 + y^2, & \text{also} & \quad |y| = \sqrt{y^2} \leq \sqrt{x^2 + y^2} = t, \end{aligned}$$

und wegen  $a, b \geq 0$  damit auch  $|x|^a \leq t^a$  und  $|y|^b \leq t^b$  zunächst

$$f(x, y) = \frac{|x|^a \cdot |y|^b}{x^2 + y^2} \leq \frac{t^a \cdot t^b}{t^2} = t^{(a+b)-2} = t^r = h_r(t);$$

für  $(x, y) \rightarrow (0, 0)$  gilt

$$t = \sqrt{x^2 + y^2} \rightarrow 0 \quad \text{mit} \quad h_r(t) \rightarrow 0,$$

so daß wir nach dem Schrankenlemma dann

$$\lim_{(x,y) \rightarrow (0,0)} f(x, y) = \lim_{(x,y) \rightarrow (0,0)} \frac{|x|^a |y|^b}{x^2 + y^2} = 0$$

erhalten.

- b) Für  $a + b < 2$  ist  $r = (a + b) - 2 < 0$ . Für das Verhalten von  $f$  auf der Winkelhalbierenden  $\{(t, t) \mid t > 0\}$  des 1. Quadranten ergibt sich

$$f(t, t) = \frac{|t|^a \cdot |t|^b}{t^2 + t^2} = \frac{t^{a+b}}{2t^2} = \frac{t^{(a+b)-2}}{2} = \frac{t^r}{2} = \frac{h_r(t)}{2} \xrightarrow{t \rightarrow 0^+} +\infty;$$

damit existiert der Grenzwert

$$\lim_{(x,y) \rightarrow (0,0)} f(x, y) = \lim_{(x,y) \rightarrow (0,0)} \frac{|x|^a |y|^b}{x^2 + y^2}$$

nicht (im eigentlichen Sinne). Schließlich ergibt sich für  $a + b = 2$  auf der Winkelhalbierenden  $\{(t, t) \mid t > 0\}$  des 1. Quadranten

$$f(t, t) = \frac{|t|^a \cdot |t|^b}{t^2 + t^2} = \frac{t^{a+b}}{2t^2} = \frac{t^2}{2t^2} = \frac{1}{2} \xrightarrow{t \rightarrow 0^+} \frac{1}{2},$$

auf der positiven  $x$ -Achse  $\{(t, 0) \mid t > 0\}$  jedoch

$$f(t, 0) = \frac{|t|^a \cdot |0|^b}{t^2 + 0^2} = t^{a-2} \cdot 0^b = \begin{cases} 0 \xrightarrow{t \rightarrow 0^+} 0, & \text{für } b > 0, \\ t^{a-2} \cdot 0^0 = 1 \xrightarrow{t \rightarrow 0^+} 1, & \text{für } b = 0, \end{cases}$$

so daß der Grenzwert

$$\lim_{(x,y) \rightarrow (0,0)} f(x, y) = \lim_{(x,y) \rightarrow (0,0)} \frac{|x|^a |y|^b}{x^2 + y^2}$$

nicht existieren kann.



6.15 Für die auf dem kompakten Quadrat

$$Q = [0, 1] \times [1, 2] \subseteq \mathbb{R}^2$$

mit den Eckpunkten  $(0, 1)$ ,  $(1, 1)$ ,  $(1, 2)$  und  $(0, 2)$  definierte Funktion

$$f : Q \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \begin{cases} 0, & \text{falls } x = 0, \\ x^y, & \text{falls } x \neq 0, \end{cases}$$

gilt gemäß der Definition der allgemeinen Potenz

$$f(x, y) = x^y = \exp(y \cdot \ln x) \quad \text{für alle } x \in ]0, 1] \text{ und } y \in [1, 2].$$

- a) Zum Nachweis der Stetigkeit der Funktion  $f$  im Punkt  $(x_0, y_0) \in Q$  betrachten wir eine Folge  $(x_n, y_n)_{n \in \mathbb{N}}$  von Punkten in  $Q$  mit

$$\lim_{n \rightarrow \infty} (x_n, y_n) = (x_0, y_0), \quad \text{also} \quad \lim_{n \rightarrow \infty} x_n = x_0 \quad \text{und} \quad \lim_{n \rightarrow \infty} y_n = y_0.$$

Im Falle  $x_0 \neq 0$  ist auch  $x_n \neq 0$  für  $n \geq n_0$ , und wir erhalten wegen der Stetigkeit des natürlichen Logarithmus (\*) und der Exponentialfunktion ( $\diamond$ )

$$\lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n, y_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} \exp \left( \underbrace{y_n}_{\rightarrow y_0} \cdot \underbrace{\ln x_n}_{\substack{\rightarrow x_0 \\ \rightarrow \ln x_0 \\ (*)}} \right) \stackrel{(\diamond)}{=} \exp(y_0 \cdot \ln x_0) = f(x_0, y_0).$$

Im Falle  $x_0 = 0$  ist  $f(x_0, y_0) = 0$ ; für jedes  $n \in \mathbb{N}$  mit  $x_n = 0$  ist auch  $f(x_n, y_n) = 0$ , so daß wir ohne Einschränkung  $x_n \neq 0$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  voraussetzen können, und damit ergibt sich

$$\lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n, y_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} \exp \left( \underbrace{y_n}_{\rightarrow y_0 > 0} \cdot \underbrace{\ln x_n}_{\substack{\rightarrow x_0 = 0 \\ \rightarrow -\infty}} \right) = 0 = f(x_0, y_0).$$

Damit ist  $f$  im Punkt  $(x_0, y_0) \in Q$  stetig, insgesamt also eine auf ganz  $Q$  stetige Funktion.

- b) Für jedes  $y \in [1, 2]$  ist

$$f_1 : [0, 1] \rightarrow \mathbb{R}, \quad f_1(x) = f(x, y) = \begin{cases} 0, & \text{für } x = 0, \\ x^y, & \text{für } x > 0, \end{cases}$$

die auf dem halboffenen Intervall  $]0, 1]$  definierte und im Punkt  $x = 0$  (gemäß a) stetig) fortgesetzte Potenzfunktion mit dem Exponenten  $y \in [1, 2]$ ; damit ergibt sich

$$\begin{aligned} \int_0^1 f(x, y) dx &= \lim_{\alpha \rightarrow 0+} \int_{\alpha}^1 f(x, y) dx = \lim_{\alpha \rightarrow 0+} \int_{\alpha}^1 x^y dx = \lim_{\alpha \rightarrow 0+} \left[ \frac{x^{y+1}}{y+1} \right]_{x=\alpha}^{x=1} = \\ &= \lim_{\alpha \rightarrow 0+} \left( \frac{1^{y+1}}{y+1} - \frac{\alpha^{y+1}}{y+1} \right) = \frac{1}{y+1} - \lim_{\alpha \rightarrow 0+} \left( \underbrace{\alpha^y}_{\substack{\rightarrow 0 \\ \text{a)}}} \cdot \underbrace{\frac{\alpha}{y+1}}_{\rightarrow 0} \right) = \frac{1}{y+1}. \end{aligned}$$

c) Zunächst ergibt sich für  $x = 0$

$$\int_1^2 f(x, y) dy = \int_1^2 f(0, y) dy = \int_1^2 0 dy = 0$$

sowie für  $x = 1$

$$\int_1^2 f(x, y) dy = \int_1^2 f(1, y) dy = \int_1^2 1 dy = 1.$$

Des weiteren ist für jedes  $x \in ]0, 1[$

$$f_2 : [1, 2] \rightarrow \mathbb{R}, \quad f_2(y) = f(x, y) = x^y,$$

die auf dem abgeschlossenen Intervall  $[1, 2]$  definierte Exponentialfunktion zur Basis  $x \in ]0, 1[$ ; damit ergibt sich

$$\int_1^2 f(x, y) dy = \int_1^2 x^y dy = \left[ \frac{x^y}{\ln x} \right]_{y=1}^{y=2} = \frac{x^2}{\ln x} - \frac{x^1}{\ln x} = \frac{x(x-1)}{\ln x}.$$

6.16 Für die auf dem Intervall  $I \subseteq \mathbb{R}$  definierte und als stetig differenzierbar vorausgesetzte Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  werde die Funktion

$$g : I \times I \rightarrow \mathbb{R}, \quad g(x, y) = \begin{cases} \frac{f(x)-f(y)}{x-y}, & \text{für } x \neq y, \\ f'(x), & \text{für } x = y, \end{cases}$$

betrachtet; es ist zu zeigen, daß  $g$  für jedes  $a \in I$  im Punkt  $(a, a) \in I \times I$  stetig ist. Sei dazu  $((x_n, y_n))_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von Punkten  $(x_n, y_n) \in I \times I$  mit

$$\lim_{n \rightarrow \infty} (x_n, y_n) = (a, a), \quad \text{also} \quad \lim_{n \rightarrow \infty} x_n = a \quad \text{und} \quad \lim_{n \rightarrow \infty} y_n = a.$$

Für jedes  $n \in \mathbb{N}$  gibt es nun hinsichtlich der gegenseitigen Lage von  $x_n$  und  $y_n$  im Intervall  $I \subseteq \mathbb{R}$  drei Möglichkeiten:

- Für  $x_n < y_n$  ist die Funktion  $f$  auf dem Intervall  $[x_n; y_n] \subseteq I$  differenzierbar, und nach dem Mittelwertsatz der Differentialrechnung gibt es ein  $z_n \in ]x_n; y_n[$  mit

$$g(x_n, y_n) = \frac{f(x_n) - f(y_n)}{x_n - y_n} = f'(z_n).$$

- Für  $x_n = y_n$  gilt

$$g(x_n, y_n) = f'(x_n), \quad \text{also} \quad g(x_n, y_n) = f'(z_n)$$

mit  $x_n = z_n = y_n$ .

- Für  $x_n > y_n$  ist die Funktion  $f$  auf dem Intervall  $[y_n; x_n] \subseteq I$  differenzierbar, und nach dem Mittelwertsatz der Differentialrechnung gibt es ein  $z_n \in ]y_n; x_n[$  mit

$$g(x_n, y_n) = \frac{f(x_n) - f(y_n)}{x_n - y_n} = f'(z_n).$$

Es gibt also in jedem Fall ein  $z_n \in I$  zwischen  $x_n$  und  $y_n$  mit  $g(x_n, y_n) = f'(z_n)$ , wobei nach dem Schrankenlemma wegen

$$\left( \lim_{n \rightarrow \infty} x_n = a \text{ und } \lim_{n \rightarrow \infty} y_n = a \right) \quad \text{auch} \quad \lim_{n \rightarrow \infty} z_n = a$$

gilt; da die Funktion  $f$  nach Voraussetzung stetig differenzierbar ist, ist ihre Ableitung  $f'$  noch stetig, und wir erhalten

$$\lim_{n \rightarrow \infty} g(x_n, y_n) = \lim_{n \rightarrow \infty} f'(z_n) \stackrel{f' \text{ stetig}}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} f'(a) = g(a, a).$$

Folglich ist die Funktion  $g$  im Punkt  $(a, a) \in I \times I$  stetig.

6.17 a) Es ist  $g(0) = f(0, 0) = 0$ , und für  $t \neq 0$  ist  $(ta, tb) \neq (0, 0)$  und damit

$$g(t) = f(ta, tb) = \frac{(ta)^2 (tb)}{(ta)^4 + (tb)^2} = \frac{t^3 a^2 b}{t^4 a^4 + t^2 b^2} = \frac{t a^2 b}{t^2 a^4 + b^2}.$$

Im Falle  $b = 0$  ist also  $g(t) = 0$  für alle  $t \in \mathbb{R}$ ; insbesondere ist  $g$  dann (an der Stelle 0) differenzierbar. Im Falle  $b \neq 0$  ist  $g$  wegen

$$\frac{g(t) - g(0)}{t} = \frac{g(t)}{t} = \frac{a^2 b}{t^2 a^4 + b^2} \xrightarrow{t \rightarrow 0} \frac{a^2 b}{b^2} = \frac{a^2}{b}$$

an der Stelle 0 differenzierbar mit  $g'(0) = \frac{a^2}{b}$ .

b) Wegen  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{n} = 0$  und  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{n^2} = 0$  konvergiert die Punktfolge  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$  mit  $a_n = (\frac{1}{n}; \frac{1}{n^2}) \in \mathbb{R}^2$  gegen  $(0, 0)$ ; für alle  $n \in \mathbb{N}$  ergibt sich aber

$$f(a_n) = f\left(\frac{1}{n}; \frac{1}{n^2}\right) = \frac{\left(\frac{1}{n}\right)^2 \cdot \frac{1}{n^2}}{\left(\frac{1}{n}\right)^4 + \left(\frac{1}{n^2}\right)^2} = \frac{\frac{1}{n^2} \cdot \frac{1}{n^2}}{\frac{1}{n^4} + \frac{1}{n^4}} = \frac{1}{2}.$$

Wegen  $\lim_{n \rightarrow \infty} f(a_n) = \frac{1}{2} \neq 0 = f(0; 0)$  ist  $f$  nicht stetig an der Stelle  $(0, 0)$ .

6.18 Die Betragsfunktion  $h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $h(t) = |t|$ , ist auf  $\mathbb{R} \setminus \{0\}$  differenzierbar; damit ist die Funktion

$$f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = |x - y| \cdot y,$$

zunächst an allen Stellen  $(a, b) \in \mathbb{R}^2$  mit  $a \neq b$  partiell differenzierbar. Es bleiben also nur noch die Punkte  $(a; a)$  mit  $a \in \mathbb{R}$  der Winkelhalbierenden des 1. und 3. Quadranten zu untersuchen:

- Für den Differenzenquotienten der Funktion

$$f_1 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f_1(x) = f(x, a) = |x - a| \cdot a,$$

an der Stelle  $x = a$  gilt

$$\frac{f_1(a+h) - f_1(a)}{h} = \frac{f(a+h, a) - f(a, a)}{h} = \frac{|h| \cdot a - 0}{h} = \frac{|h|}{h} \cdot a$$

für alle  $h \neq 0$ . Wegen

$$\lim_{h \rightarrow 0+} \frac{f_1(a+h) - f_1(a)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0+} \frac{|h|}{h} \cdot a \stackrel{h > 0}{=} a$$

und

$$\lim_{h \rightarrow 0^-} \frac{f_1(a+h) - f_1(a)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0^-} \frac{|h|}{h} \cdot a \stackrel{h < 0}{=} -a$$

ist  $f_1$  an der Stelle  $x = a$  genau dann differenzierbar, wenn  $a = -a$  gilt,  $\partial_1 f(a, a)$  existiert also genau im Falle  $a = 0$ .

- Für den Differenzenquotienten der Funktion

$$f_2 : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}, \quad f_2(y) = f(a, y) = |a - y| \cdot y,$$

an der Stelle  $y = a$  gilt

$$\begin{aligned} \frac{f_2(a+h) - f_2(a)}{h} &= \frac{f(a, a+h) - f(a, a)}{h} = \\ &= \frac{|-h| \cdot (a+h) - 0}{h} = \frac{|h|}{h} \cdot (a+h) \end{aligned}$$

für alle  $h \neq 0$ . Wegen

$$\lim_{h \rightarrow 0^+} \frac{f_2(a+h) - f_2(a)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0^+} \frac{|h|}{h} \cdot (a+h) \stackrel{h > 0}{=} a$$

und

$$\lim_{h \rightarrow 0^-} \frac{f_2(a+h) - f_2(a)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0^-} \frac{|h|}{h} \cdot (a+h) \stackrel{h < 0}{=} -a$$

ist  $f_2$  an der Stelle  $y = a$  genau dann differenzierbar, wenn  $a = -a$  gilt,  $\partial_2 f(a, a)$  existiert also genau im Falle  $a = 0$ .

Damit ist die Funktion  $f$  an denen vom Nullpunkt  $(0; 0)$  verschiedenen Punkten der Winkelhalbierenden des 1. und 3. Quadranten nicht partiell differenzierbar.

6.19 Wir betrachten für die gegebene Funktion

$$f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \begin{cases} \sin x \cdot \arctan \left( \ln \frac{1}{\sqrt{x^2 + y^2}} \right), & \text{für } (x, y) \neq (0, 0), \\ 0, & \text{für } (x, y) = (0, 0), \end{cases}$$

ihren Differenzenquotienten im Punkt  $a = (0, 0) \in \mathbb{R}^2$  in  $x$ -Richtung

$$\frac{f(h, 0) - f(0, 0)}{h} = \frac{\sin h \cdot \arctan \left( \ln \frac{1}{\sqrt{h^2 + 0^2}} \right)}{h} = \frac{\sin h}{h} \cdot \arctan \left( \ln \frac{1}{|h|} \right)$$

für alle  $h \neq 0$  und untersuchen, ob sein Grenzwert für  $h \rightarrow 0$  existiert. Der erste Faktor läßt sich mit der Regel von de l'Hospital behandeln, und es ist

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{\sin h}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\cos h}{1} = \frac{1}{1} = 1;$$

für den zweiten Faktor ergibt sich direkt

$$\lim_{h \rightarrow 0} \arctan \left( \underbrace{\ln \frac{1}{|h|}}_{\substack{\rightarrow \infty \\ \rightarrow \infty}} \right) = \frac{\pi}{2},$$

so daß man insgesamt

$$\lim_{h \rightarrow 0} \left( \underbrace{\frac{\sin h}{h}}_{\rightarrow 1} \cdot \underbrace{\arctan \left( \ln \frac{1}{|h|} \right)}_{\rightarrow \frac{\pi}{2}} \right) = \frac{\pi}{2}$$

erhält. Folglich existiert die partielle Ableitung von  $f$  nach der 1. Variablen im Punkt  $(0, 0)$ , und es gilt

$$\partial_1 f(0, 0) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(h, 0) - f(0, 0)}{h} = \frac{\pi}{2}.$$

6.20 a) Für alle  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  mit  $(x, y) \neq (0, 0)$  gilt

$$\begin{aligned} |f(x, y) - f(0, 0)| &= \left| \frac{xy}{|x| + |y|} - 0 \right| = \frac{|x| \cdot |y|}{|x| + |y|} = \\ &= \underbrace{\frac{|x|}{|x| + |y|}}_{\leq 1} \cdot |y| \leq |y| \longrightarrow 0 \quad \text{für } (x, y) \rightarrow (0, 0); \end{aligned}$$

damit gilt insbesondere

$$\lim_{(x, y) \rightarrow (0, 0)} f(x, y) = f(0, 0),$$

weswegen  $f$  stetig in  $(0, 0)$  ist.

b) Wir betrachten zuerst die partielle Differenzierbarkeit von  $f$  in  $x$ -Richtung und treffen hierfür die folgende Fallunterscheidung:

- Die Betragsfunktion  $h : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $h(t) = |t|$ , ist für alle  $t \neq 0$  differenzierbar mit  $h'(t) = \text{sign}(t)$ . Damit existiert die partielle Ableitung  $\partial_x f(x, y)$  zumindest in allen Punkten  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  mit  $x \neq 0$  mit

$$\begin{aligned} \partial_x f(x, y) &= \frac{(|x| + |y|) \cdot y - xy \cdot \text{sign}(x)}{(|x| + |y|)^2} = \\ &= \frac{|x|y + |y|y - |x|y}{(|x| + |y|)^2} = \frac{|y|y}{(|x| + |y|)^2}. \end{aligned}$$

- In den Punkten  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  mit  $x = 0$  gilt für alle  $h \neq 0$

$$\frac{f(0 + h, y) - f(0, y)}{h} = \frac{1}{h} \cdot f(h, y) = \frac{1}{h} \cdot \frac{hy}{|h| + |y|} = \frac{y}{|h| + |y|},$$

so daß sich

$$\begin{aligned} \partial_x f(0, y) &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(0 + h, y) - f(0, y)}{h} = \\ &= \begin{cases} \lim_{h \rightarrow 0} \frac{y}{|h| + y} = \frac{y}{0 + y} = 1, & \text{für } y > 0, \\ \lim_{h \rightarrow 0} \frac{y}{|h| + y} = \lim_{h \rightarrow 0} 0 = 0, & \text{für } y = 0, \\ \lim_{h \rightarrow 0} \frac{y}{|h| - y} = \frac{y}{0 - y} = -1, & \text{für } y < 0, \end{cases} \end{aligned}$$

zusammenfassend also

$$\partial_x f(0, y) = \text{sign}(y)$$

ergibt.

Damit ist  $f$  in  $x$ -Richtung partiell differenzierbar mit

$$\partial_x f(x, y) = \begin{cases} \frac{|y|y}{(|x| + |y|)^2}, & \text{für } x \neq 0, \\ \text{sign}(y), & \text{für } x = 0; \end{cases}$$

aus Symmetriegründen ist dann  $f$  auch in  $y$ -Richtung partiell differenzierbar mit

$$\partial_y f(x, y) = \begin{cases} \frac{|x|x}{(|x| + |y|)^2}, & \text{für } y \neq 0, \\ \text{sign}(x), & \text{für } y = 0. \end{cases}$$

Insgesamt ist  $f$  partiell differenzierbar mit

$$\text{grad } f(x, y) = (\partial_x f(x, y), \partial_y f(x, y))$$

für alle  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$ .

- c) Wir betrachten das Verhalten der partiellen Ableitung  $\partial_x f$  der Funktion  $f$  in  $x$ -Richtung auf der  $y$ -Achse  $x = 0$  und erhalten für alle  $t > 0$

$$\partial_x f(0, t) = \text{sign}(t) \underset{t>0}{=} 1$$

und damit

$$\lim_{t \rightarrow 0^+} \partial_x f(0, t) = 1 \neq 0 = \partial_x f(0, 0);$$

damit ist  $\partial_x f$  an der Stelle  $(0, 0)$  unstetig. Folglich ist  $f$  in  $(0, 0)$  auch nicht stetig partiell differenzierbar.

6.21 Wir betrachten die gegebene Funktion

$$f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \begin{cases} \frac{xy}{x^2 + y^2}, & \text{für } (x, y) \neq (0, 0), \\ 0, & \text{für } (x, y) = (0, 0), \end{cases}$$

an der Stelle  $(0, 0) \in \mathbb{R}^2$ .

- Wegen  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{1}{n} = 0$  konvergiert die Punktfolge  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$  mit  $a_n = (\frac{1}{n}; \frac{1}{n}) \in \mathbb{R}^2$  gegen  $(0, 0)$ ; für alle  $n \in \mathbb{N}$  ergibt sich aber

$$f(a_n) = f\left(\frac{1}{n}; \frac{1}{n}\right) = \frac{\frac{1}{n} \cdot \frac{1}{n}}{\left(\frac{1}{n}\right)^2 + \left(\frac{1}{n}\right)^2} = \frac{\frac{1}{n^2}}{\frac{2}{n^2}} = \frac{1}{2}.$$

Wegen  $\lim_{n \rightarrow \infty} f(a_n) = \frac{1}{2} \neq 0 = f(0; 0)$  ist  $f$  im Punkte  $(0, 0)$  unstetig.

- Wegen

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(h, 0) - f(0, 0)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\frac{h \cdot 0}{h^2 + 0^2} - 0}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} 0 = 0$$

und

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(0, h) - f(0, 0)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\frac{0 \cdot h}{0^2 + h^2} - 0}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} 0 = 0$$

ist  $f$  im Punkte  $(0, 0)$  partiell differenzierbar.

6.22 a) Die gegebene Funktion

$$f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = \begin{cases} x^2 \cdot \sin \frac{y+1}{x}, & \text{für } x \neq 0, \\ 0, & \text{für } x = 0. \end{cases}$$

ist zunächst in allen Punkten  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  mit  $x \neq 0$  (als Produkt und Komposition des Sinus und gebrochenrationaler Funktionen) partiell differenzierbar mit

$$\begin{aligned} \partial_x f(x, y) &= 2x \cdot \sin \frac{y+1}{x} + x^2 \cdot \left( \cos \frac{y+1}{x} \cdot \left( -\frac{y+1}{x^2} \right) \right) \\ &= 2x \cdot \sin \frac{y+1}{x} - (y+1) \cdot \cos \frac{y+1}{x} \end{aligned}$$

sowie

$$\partial_y f(x, y) = x^2 \cdot \left( \cos \frac{y+1}{x} \cdot \frac{1}{x} \right) = x \cdot \cos \frac{y+1}{x}.$$

Für alle Punkte  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  mit  $x = 0$  gilt ferner für  $h \neq 0$

$$\frac{f(0+h, y) - f(0, y)}{h} = \frac{h^2 \cdot \sin \frac{y+1}{h} - 0}{h} = h \cdot \sin \frac{y+1}{h}$$

mit

$$\left| h \cdot \sin \frac{y+1}{h} \right| = |h| \cdot \underbrace{\left| \sin \frac{y+1}{h} \right|}_{\leq 1} \leq |h| \xrightarrow{h \rightarrow 0} 0$$

sowie

$$\frac{f(0, y+h) - f(0, y)}{h} = \frac{0 - 0}{h} = 0 \xrightarrow{h \rightarrow 0} 0;$$

damit ist  $f$  auch in allen Punkten  $(0, y) \in \mathbb{R}^2$  partiell differenzierbar mit

$$\partial_x f(0, y) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(0+h, y) - f(0, y)}{h} = 0$$

sowie

$$\partial_y f(0, y) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(0, y+h) - f(0, y)}{h} = 0.$$

b) Für die Folge  $(x_n, 0) \in \mathbb{R}^2$  mit  $x_n = \frac{1}{2\pi n}$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  gilt

$$(x_n, 0) = \left( \frac{1}{2\pi n}, 0 \right) \xrightarrow{n \rightarrow \infty} (0, 0)$$

und

$$\begin{aligned}
 \partial_x f(x_n, 0) &= 2x_n \cdot \sin \frac{0+1}{x_n} - (0+1) \cdot \cos \frac{0+1}{x_n} \\
 &= 2x_n \cdot \sin \frac{1}{x_n} - \cos \frac{1}{x_n} = \frac{1}{\pi n} \cdot \underbrace{\sin(2\pi n)}_{=0} - \underbrace{\cos(2\pi n)}_{=1} \\
 &= -1 \xrightarrow{n \rightarrow \infty} -1 \neq 0 = \partial_x f(0, 0);
 \end{aligned}$$

damit ist  $\partial_x f$  nicht stetig im Punkt  $(0, 0)$ . Für jeden Punkt  $(x, y) \in \mathbb{R}^2$  gilt des weiteren

$$|\partial_y f(x, y) - \partial_y f(0, 0)| = |\partial_y f(x, y) - 0| = |\partial_y f(x, y)|,$$

wobei für  $x \neq 0$  zum einen

$$|\partial_y f(x, y)| = \left| x \cdot \cos \frac{y+1}{x} \right| = |x| \cdot \underbrace{\left| \cos \frac{y+1}{x} \right|}_{\leq 1} \leq |x|$$

und für  $x = 0$  zum anderen

$$|\partial_y f(x, y)| = |0| = 0 \leq |x|,$$

auf jeden Fall also

$$|\partial_y f(x, y) - \partial_y f(0, 0)| \leq |x|$$

gilt; für  $(x, y) \rightarrow (0, 0)$  gilt insbesondere  $x \rightarrow 0$  und damit

$$|\partial_y f(x, y) - \partial_y f(0, 0)| \leq |x| \rightarrow 0,$$

woraus

$$\partial_y f(x, y) - \partial_y f(0, 0) \rightarrow 0 \quad \text{bzw.} \quad \partial_y f(x, y) \rightarrow \partial_y f(0, 0)$$

folgt. Demnach ist  $\partial_y f$  stetig im Punkt  $(0, 0)$ .

6.23 a) Die gegebene Funktion

$$f(x, y) = \begin{cases} \frac{x^3 y - x y^3}{x^2 + y^2}, & \text{für } (x, y) \neq (0, 0), \\ 0, & \text{für } (x, y) = (0, 0), \end{cases}$$

ist zunächst für alle  $(x, y) \in \mathbb{R}^2 \setminus \{(0, 0)\}$  als gebrochenrationale Funktion partiell differenzierbar, und mit der Quotientenregel ergibt sich

$$\begin{aligned}
 \partial_x f(x, y) &= \frac{(x^2 + y^2)(3x^2 y - y^3) - (x^3 y - x y^3)(2x)}{(x^2 + y^2)^2} \\
 &= \frac{(3x^4 y - x^2 y^3 + 3x^2 y^3 - y^5) - (2x^4 y - 2x^2 y^3)}{(x^2 + y^2)^2} \\
 &= \frac{x^4 y + 4x^2 y^3 - y^5}{(x^2 + y^2)^2}
 \end{aligned}$$



sowie entsprechend

$$\begin{aligned}\partial_y f(x, y) &= \frac{(x^2 + y^2)(x^3 - 3xy^2) - (x^3y - xy^3)(2y)}{(x^2 + y^2)^2} \\ &= \frac{(x^5 - 3x^3y^2 + x^3y^2 - 3xy^4) - (2x^3y^2 - 2xy^4)}{(x^2 + y^2)^2} \\ &= \frac{x^5 - 4x^3y^2 - xy^4}{(x^2 + y^2)^2}.\end{aligned}$$

Ferner ergibt sich

$$\frac{f(x, 0) - f(0, 0)}{x - 0} = \frac{0 - 0}{x} = 0 \xrightarrow{x \rightarrow 0} 0$$

und

$$\frac{f(0, y) - f(0, 0)}{y - 0} = \frac{0 - 0}{y} = 0 \xrightarrow{y \rightarrow 0} 0,$$

also

$$\partial_x f(0, 0) = 0 \quad \text{und} \quad \partial_y f(0, 0) = 0,$$

so daß  $f$  auch im Punkt  $(0, 0)$  partiell differenzierbar ist. Des weiteren sind die beiden partiellen Ableitungen

$$\partial_x f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad \partial_x f(x, y) = \begin{cases} \frac{x^4 y + 4x^2 y^3 - y^5}{(x^2 + y^2)^2}, & \text{für } (x, y) \neq (0, 0), \\ 0, & \text{für } (x, y) = (0, 0), \end{cases}$$

und

$$\partial_y f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}, \quad \partial_y f(x, y) = \begin{cases} \frac{x^5 - 4x^3 y^2 - xy^4}{(x^2 + y^2)^2}, & \text{für } (x, y) \neq (0, 0), \\ 0, & \text{für } (x, y) = (0, 0), \end{cases}$$

sind zunächst für alle  $(x, y) \in \mathbb{R}^2 \setminus \{(0, 0)\}$  als gebrochenrationale Funktionen partiell differenzierbar. Wegen

$$\frac{\partial_x f(x, 0) - \partial_x f(0, 0)}{x - 0} = \frac{0 - 0}{x} = 0 \xrightarrow{x \rightarrow 0} 0$$

und

$$\frac{\partial_x f(0, y) - \partial_x f(0, 0)}{y - 0} = \frac{(-y) - 0}{y} = -1 \xrightarrow{y \rightarrow 0} -1,$$

ergibt sich

$$\partial_x \partial_x f(0, 0) = 0 \quad \text{und} \quad \partial_y \partial_x f(0, 0) = -1,$$

und wegen

$$\frac{\partial_y f(x, 0) - \partial_y f(0, 0)}{x - 0} = \frac{x - 0}{x} = 1 \xrightarrow{x \rightarrow 0} 1$$

und

$$\frac{\partial_y f(0, y) - \partial_y f(0, 0)}{y - 0} = \frac{0 - 0}{y} = 0 \xrightarrow{y \rightarrow 0} 0$$

ergibt sich

$$\partial_x \partial_y f(0, 0) = 1 \quad \text{und} \quad \partial_y \partial_y f(0, 0) = 0;$$

damit sind  $\partial_x f$  und  $\partial_y f$  auch im Punkt  $(0, 0)$  partiell differenzierbar, so daß  $f$  insbesondere auch im Punkt  $(0, 0)$  zweimal partiell differenzierbar ist.

b) Für die Hessematrix der Funktion  $f$  im Punkt  $(0, 0)$  ergibt sich gemäß a)

$$\text{Hess } f(0, 0) = \begin{pmatrix} \partial_x \partial_x f(0, 0) & \partial_x \partial_y f(0, 0) \\ \partial_y \partial_x f(0, 0) & \partial_y \partial_y f(0, 0) \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 0 & 1 \\ -1 & 0 \end{pmatrix}.$$

c) Die Funktion  $f$  ist nicht zweimal stetig partiell differenzierbar. Ansonsten wäre sie auch im Punkt  $(0, 0)$  zweimal stetig partiell differenzierbar und würde demnach dort wegen

$$\partial_x \partial_y f(0, 0) = \partial_y \partial_x f(0, 0)$$

gemäß dem Satz von Schwarz eine symmetrische Hessematrix  $\text{Hess } f(0, 0)$  besitzen; dies ist gemäß b) aber nicht der Fall.

6.24 Die beiden gegebenen Funktionen  $g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  und  $h : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  sind stetig und auf  $]a, b[$  stetig differenzierbar, insbesondere also auf  $]a, b[$  differenzierbar, und genügen damit den Voraussetzungen des Mittelwertsatzes der Differentialrechnung; folglich gibt es Punkte  $\xi \in ]a, b[$  und  $\eta \in ]a, b[$  mit

$$g'(\xi) = \frac{g(b) - g(a)}{b - a} \stackrel{(*)}{=} 0 \quad \text{und} \quad h'(\eta) = \frac{h(b) - h(a)}{b - a} \stackrel{(*)}{=} 0,$$

wobei in  $(*)$  die zusätzliche Voraussetzung  $g(a) = g(b)$  und  $h(a) = h(b)$  eingeht.

Da  $g$  und  $h$  auf  $]a, b[$  differenzierbar sind, ist die Funktion

$$f : ]a, b[ \times ]a, b[ \rightarrow \mathbb{R}, \quad f(x, y) = g(x) \cdot h(y),$$

partiell differenzierbar, und für alle  $(x, y) \in ]a, b[ \times ]a, b[$  gilt

$$\partial_x f(x, y) = g'(x) \cdot h(y) \quad \text{und} \quad \partial_y f(x, y) = g(x) \cdot h'(y),$$

so daß  $(\xi, \eta) \in ]a, b[ \times ]a, b[$  wegen

$$\partial_x f(\xi, \eta) = \underbrace{g'(\xi)}_{=0} \cdot h(\eta) = 0 \quad \text{und} \quad \partial_y f(\xi, \eta) = g(\xi) \cdot \underbrace{h'(\eta)}_{=0} = 0,$$

zusammen also

$$\text{grad } f(\xi, \eta) = (\partial_x f(\xi, \eta), \partial_y f(\xi, \eta)) = (0, 0),$$

eine Nullstelle von  $\text{grad } f$  und damit eine kritische Stelle von  $f$  ist.